

Wochenbrief Nr. 36

8. Oktober 2024 bis 18. Oktober 2024

Stand: 18.10.2024, 9.00 Uhr

EUDR - Entwaldungsverordnung soll verschoben werden
Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland
Massive Kritik am Zukunftsprogramm Pflanzenschutz
Die Zukunft der Landwirtschaft: Tradition trifft auf Innovation
Unverhältnismäßige Kürzungen zur Öko-Regelung 2
Öko-Regelung 5 und Info-NN
Tierhaltungskennzeichnung soll auf Rinder ausgeweitet werden
Tag des Milchviehhalters
Gesetzliche Mindestausbildungsvergütung 2025 bekannt gegeben
Vermietung von Büroräumen im Haus der Landwirtschaft ab 2025
Deutsche Bauernkorrespondenz
Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben
Fachveranstaltungen
Termine



EUDR - Entwaldungsverordnung soll verschoben werden

(Henriette Krause) Die Europäische Entwaldungsverordnung (EU Deforestation Regulation – EUDR) soll um ein Jahr verschoben werden, wie die EU-Kommission vorschlug. Dieser Vorschlag beruht auf unzureichenden Voraussetzungen hinsichtlich der Umsetzung. Bisher sind weder technische noch strukturelle Verfahren zur Umsetzung vorliegend. Die Abstimmung der geplanten Verschiebung der Verordnung ist in einem „Schnellverfahren“ angedacht, da der bevorstehende Anwendungsbeginn mit dem 30. Dezember 2024 naht. Die angestrebte Änderung muss durch das EU-Parlament und den Rat verabschiedet werden. Der Deutsche Bauernverband forderte neben der Verschiebung eine inhaltliche Überarbeitung besonders unter Betrachtung des erhöhten Bürokratieaufwandes. Umso mehr gilt es jetzt zu entscheiden, wie man diesem Ziel näherkommt, um noch Änderungen am Text zu erreichen. Man muss grundsätzlich bedenken, dass der Anwendungsbereich der EUDR perspektivisch ausgeweitet werden soll, womit deutlich mehr landwirtschaftliche Produkte darunterfallen könnten. Umso mehr ist der DBV hier aktiv, die Herangehensweise grundsätzlich zu hinterfragen und massive Erleichterungen einzufordern.



Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland

(Nadine Börns) Am 15.10.2024 wurde von der LAWA (Bund/ Länder Arbeitsgemeinschaft Wasser) ein neuer Bericht über die Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland in Bezug auf Pflanzenschutzmittel vorgestellt. Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) einsehen. Der DBV hat dazu zeitnah nach der Veröffentlichung eine Pressemitteilung herausgegeben und aufgezeigt, dass die Daten einen eindeutig positiven Trend der vergangenen Jahre aufweisen. „Wir Landwirte setzen Pflanzenschutzmittel immer präziser und noch gezielter ein. Mit moderner digitaler Technik, Beratung und dem Know-how von uns Landwirten gelingt es, sowohl die Sicherung der Ernährung zu gewährleisten als auch die Gewässer zu schützen“, betont der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied.



Massive Kritik am Zukunftsprogramm Pflanzenschutz

(DBV) Im Rahmen der turnusmäßigen Sitzung der Arbeitsgruppe Umwelt im Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz sah sich das BMEL massiver Kritik am Zukunftsprogramm Pflanzenschutz sowohl von Umweltseite als auch von Seiten der landwirtschaftlichen Vertreter ausgesetzt. Die Umwelt- und Wasserverbände kritisierten vor allem die Abschwächung des Programms etwa im Bereich des Gewässerschutzes, beim Verzicht auf Einführung einer PS-Abgabe und des insgesamt zu geringen Ambitionsniveaus. Demgegenüber erneuerte der DBV seine Kritik, dass das Programm keine Ansätze für die Zukunft des Pflanzenschutzes oder zur Sicherung der Ernährung biete, sondern im Kern nur ein Reduktionsprogramm sei. Bei der Debatte über notwendige Maßnahmen im Bereich der Biodiversität konnten von Seiten des DBV die Erkenntnisse des FRANZ-Projektes vorgestellt werden als erfolgversprechenderen Ansatz als über Pflanzenschutz-Zulassungsaufgaben. Kritische Diskussionen fanden über die Umsetzung der neuen EU-Verordnung zur Erhebung von Pflanzenschutz-Anwendungsdaten statt, insbesondere wie hierbei künftig der Datenmissbrauch verhindert werden kann.



Die Zukunft der Landwirtschaft: Tradition trifft auf Innovation

(Teresa Hanauska) Am 09.10.2024 fand in der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag der Kongress – Ländliche Räume als Grundpfeiler gleichwertiger Lebensverhältnisse statt.

Panel drei „Leistungsstarke Land- und Forstwirtschaft als Garant einer lebenswerten Heimat“ wurde moderiert von Albert Stegemann (MdB), Redner waren: Max Freiherr von Elverfeldt (Bundvorsitzender Familienbetriebe Land und Forst), Hermann Färber (MdB aus Ba-Wü – Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft), Wolfgang Heins (VP Deutscher Jagdverband aus SH), Marie Hoffmann (Agraringenieurin und -influencerin aus NRW) und Theresa Schmidt (Vorsitzende Bund der deutschen Landjugend).

Zentrale Punkte, die an die CDU herangetragen wurden, sind:

1. **Bürokratieabbau:** Landwirte empfinden die bürokratischen Hürden als erdrückend, z.B. durch jährliche Genehmigungen für Erntemaschinen und unzureichende Digitalisierung. Es wird gefordert, dass Gesetze vereinfacht und digitalisiert werden, um die Arbeitsbelastung zu reduzieren.
2. **Planungssicherheit:** Investitionen in Betriebe werden durch wechselnde politische Vorgaben und Regulierungen erschwert. Ein stabiler rechtlicher Rahmen ist notwendig, damit Landwirte langfristige Investitionen wagen können. Ein klares Bekenntnis zur Tierhaltung wurde angesprochen, um der Abwanderung von Produktionsstätten entgegenzuwirken. Nationale Lösungen dürften nicht isoliert betrachtet werden, sondern müssten im europäischen Kontext entwickelt werden, um wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

3. Eigenverantwortung: Es wird betont, dass Landwirte oft selbst in der Lage sind, ihre Herausforderungen zu meistern, wenn es im Rahmen staatlicher Regulierung möglich wäre.
4. Umwelt- und Klimapolitik: Die Bedeutung der Forstwirtschaft und die Notwendigkeit eines effektiven Umgangs mit Klimaauswirkungen werden hervorgehoben. Zudem wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die gesellschaftliche Wahrnehmung von Landwirten und Forstwirten zu verbessern.
5. Öffentlichkeitsarbeit: Die Rolle der sozialen Medien wurde als entscheidend für die Aufklärung über Landwirtschaft und Naturschutz betont. Hier können insbesondere junge Menschen informiert und in den Dialog einbezogen werden, um Missverständnisse auszuräumen und ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Errungenschaften in diesen Bereichen zu schaffen und das Vertrauen der Öffentlichkeit zu gewinnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Aufruf zu mehr Eigenverantwortung, Bürokratieabbau und klaren politischen Rahmenbedingungen notwendig ist, um die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland zu sichern. Die Diskussion verdeutlicht, dass sowohl Tradition als auch Innovation entscheidend sind, um den Herausforderungen der modernen Landwirtschaft erfolgreich zu begegnen.

Ein zentraler Wunsch wurde deutlich: Die zügige Umsetzung des Abschlussberichts der Zukunftskommission Landwirtschaft sowie die Verwirklichung bereits geäußerter politischer Zusagen. Dies sei entscheidend, um das Vertrauen zwischen Landwirten und politischen Akteuren zurückzugewinnen.



Unverhältnismäßige Kürzungen zur Öko-Regelung 2

(Nadine Börns) Die neue gemeinsame Agrarpolitik 2023 stellte im vergangenen Jahr sowohl die Antragssteller als auch die Behörden vor erhebliche und neue Herausforderungen. Die Einreichung der Anträge war erst nach Mitte April möglich, zudem fehlten für einen längeren Zeitpunkt wichtige Informationen zu Kulissen und Bindungen. Auch der Kondi-Rechner wurde erst zum 12.05.2023 bereitgestellt, sodass dann davon ausgegangen wurde, dass dieser auch funktionsfähig ist und zur Berechnung der Öko-Regelung 2 (Anbau vielfältiger Kulturen mit mindestens fünf Hauptfruchtarten im Ackerbau einschließlich des Anbaus von Leguminosen mit einem Mindestanteil von 10 Prozent) genutzt werden kann.

Im Nachgang haben uns nun Betriebe berichtet, dass Sie durch das zuständige ALFF erst einen Bewilligungsbescheid für die Öko-Regelung 2 erhalten haben, dieser später aufgrund eines Programmfehlers doch wieder zurückgezogen wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Programmfehler offensichtlich auch den zuständigen Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und dem Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt nicht bekannt.

Nach den Erläuterungen der ÄLFF erfolgte erst im Jahr 2024 eine Behebung des Programmfehlers im profil-inet und mit dem ÖR-Kondi-Rechner eine Nachberechnung, wodurch sich eine Änderung in der Flächenzusammensetzung ergab, welche der Betrieb zu diesem Zeitpunkt nicht mehr korrigieren konnte, sodass es für einige Betriebe zu unverhältnismäßigen Kürzungen und Sanktionen kommt.

Wir setzen uns hierzu für die betroffenen Betriebe ein, den Sachverhalt neu zu bewerten, da die aufgeführten Kürzungen für die Öko-Regelung 2 für die gesamte Betriebsfläche völlig unangemessen und unverhältnismäßig sind und haben Staatssekretär Zender in einem Brief diesbezüglich um Klärung der Sachverhalte gebeten.



Öko-Regelung 5 und Info-NN

(Nadine Börns) Aus aktuellem Anlass möchten wir nochmal darauf hinweisen, den Info-NN im Antragsprogramm im regelmäßigen Abstand zu überprüfen. Dies betrifft auch die ÖR 5. Sollte hier beispielsweise eine Kennart nicht anerkannt sein, ist dies im Info-NN mit dem entsprechenden Feststellungscode gekennzeichnet.



Tierhaltungskennzeichnung soll auf Rinder ausgeweitet werden

(Henriette Krause) Am 10.10.2024 hat das BMEL über die geplante Ausweitung des bestehenden Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes auf den Rinderbereich informiert. Die Eckpunkte zur Tierhaltungskennzeichnung von Rindfleisch beinhalten vielerlei Mängel. Beispiele dafür sind die fehlende bundeseinheitliche Auslegung der Kriterien für die verschiedenen Kategorien, die ungeklärte Frage der Datenweitergabe an die nachgelagerten Stufen, die unzureichende Möglichkeit zum Downgrading und die mangelhafte Einbindung privater Systeme. Auch die ersten Vorschläge für die Kriterien bei Rind in den jeweiligen Stufen, die das BMEL mit dem Eckpunktepapier vorgelegt hat, gehen an der Realität vorbei und weisen verschiedene Inkonsistenzen zwischen den einzelnen Stufen auf. Anhand der Kriterien, die für die letzten 12 Monate vor der Schlachtung gelten, sollen Jungbullen und Milchkühe eingestuft werden. Es wird aber nicht berücksichtigt, wie eine andere Aufstallung der Milchkühe während der Trockenstehphase oder auch Haltungssysteme mit zunehmender Automatisierung (Melken, Fütterung) zu bewerten sind. Statt die Landwirtschaft zu entlasten, wird die Wettbewerbsfähigkeit der Tierhaltung in Deutschland weiter eingeschränkt und zusätzliche Bürokratie erzeugt, ohne dass ein Mehr an Tierwohl absehbar ist.



Tag des Milchviehhalters

(Henriette Krause) Am 5. November 2024 findet der 56. Tag des Milchviehhalters in Bernburg Strenzfeld statt. Die Veranstaltung bietet Beiträge zum Thema „Wir können wir die Milchproduktion zukunftsfähig gestalten?“. Die Tagesordnung sowie Anmeldeinformationen finden Sie [hier](#).



Gesetzliche Mindestausbildungsvergütung 2025 bekannt gegeben

(Jana Unger) Nach dem Berufsbildungsgesetz haben Auszubildende ihren Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu gewähren, die mit fortschreitender Berufsausbildung, mindestens jährlich, ansteigt. Dabei ist die Angemessenheit der Vergütung dann ausgeschlossen, wenn sie die gesetzliche monatliche Mindestvergütung unterschreitet.

Seit 2024 wird die Höhe der gesetzlichen Mindestausbildungsvergütung jährlich fortgeschrieben und ist bis spätestens zum 1. November eines jeden Kalenderjahres für das folgende Kalenderjahr im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Fortschreibung der Höhe der Mindestvergütung für Berufsausbildungen nach dem Berufsbildungsgesetz (2025) vom 8. Oktober 2024 wurde am 14. Oktober 2024 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Für Auszubildende, die 2025 mit der Ausbildung beginnen, gelten folgende monatlichen Mindestvergütungen:

- ❖ im ersten Jahr einer Berufsausbildung 682 Euro
- ❖ im zweiten Jahr einer Berufsausbildung 805 Euro
- ❖ im dritten Jahr einer Berufsausbildung 921 Euro
- ❖ im vierten Jahr einer Berufsausbildung 955 Euro

Eine Unterschreitung der gesetzlichen Mindestausbildungsvergütung ist nicht statthaft.

Die Bekanntmachung ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2024/305/VO.html>

Vermietung von Büroräumen im Haus der Landwirtschaft ab 2025

(Marcus Rothbart) Ab dem 01.01.2025 sind im Obergeschoß des Hauses der Landwirtschaft in Magdeburg [Büroräume anmietbar](#). Die Gesamtfläche beträgt ca. 180qm mit 5 Büroräumen, Küche, Konferenzraum und Sanitärebereich. Die Vermietung erfolgt möbliert, eine Anmietung von einzelnen Büroräumen ist auch möglich.

Interessenten, gerne aus dem landwirtschaftlichen Umfeld, melden sich bitte per Mail unter info@bauernverband-st.de oder telefonisch unter 0391739690

Deutsche Bauernkorrespondenz

Alle Mitglieder im Bauernverband können die App der dbk (Deutsche Bauernkorrespondenz des DBV, bis 2023 in Print) im Rahmen der Mitgliedschaft kostenlos nutzen. Die App gibt es für Android- und Apple-Geräte. Alle weiteren Informationen und Links finden Sie unter: <https://www.bauernverband.de/dbk>

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen>

MWL: <https://mwk.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler>

BMEL: https://www.bmel.de/DE/servicesseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



VVB

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des
Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten
Versicherungsbedarf steht die **Versicherungsvermitt-
lungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.

<https://www.vvb-st.de>

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)
Tel. 0151 26415028 E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de
- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)
Tel. 0151 26411440 E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de
- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar
Tel. 0151 26410736 E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918

Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633

Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 3013

Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161

Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419

Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinestiftung.de/>

Fachveranstaltungen

22. Oktober 2024

8. Mitteldeutscher Ernährungsgipfel

In der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle (Saale) **Der 8. Mitteldeutsche Ernährungsgipfel, das zentrale Branchenevent Mitteldeutschlands, steht vor der Tür!**

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge von renommierten Speakern, die Ihnen wertvolle Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Trends der Ernährungswirtschaft geben werden.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung ist die Keynote-Speech von Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, dem emeritierten Präsidenten des ifo Instituts. Er wird die aktuelle wirtschaftliche Lage der Ernährungswirtschaft eingehend beleuchten. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinen zahlreichen Medienauftritten, unter anderem bei Markus Lanz, ist er ein gefragter Experte, dessen Perspektiven Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen Heike Scholz zu präsentieren, eine anerkannte Handelsexpertin und Mitbegründerin der Plattform "ZUKUNFT DES EINKAUFENS". Sie wird wertvolle Einblicke in die zukünftigen Entwicklungen im Einzelhandel geben und aufzeigen, wie die Ernährungsindustrie darauf reagieren kann. Und selbstver-



	<p>ständig werden auch die hochaktuellen Themen künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit bei unserem Gipfel nicht zu kurz kommen. Für detailliertere Informationen werfen Sie bitte einen Blick auf die Webseite des Mitteldeutscher Ernährungsgipfel (mitteldeutscher-ernaehrungsgipfel.de).</p>
22. Oktober 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Tucheim</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Tucheim, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
6. November 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bad Lauchstädt</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bad Lauchstädt OT Schafstädt, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
7. November 2024	<p>Bernburger Bewässerungstag</p> <p>in Bernburg-Strenzfeld an der Hochschule Anhalt. In kurzen Vorträgen, Workshops und einer Ausstellung will die Hochschule über Herausforderungen und Lösungen bei der Entwicklung des Bewässerungslandbaus diskutieren. Die Anmeldung sowie das Programm finden Sie unter www.hs-anhalt.de/bbt, das Programm wird laufend aktualisiert. Vorab wird es eine Onlineumfrage geben, damit die Hochschule auf die Fragen der Praxis optimal eingehen kann.</p>
14.-16. November 2024	<p>Die Neue Grüne Gentechnik – Chancen und Risiken</p> <p>(Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt) Im Mittelpunkt der Tagung stehen neue Verfahren zur zielgerichteten Veränderung von Erbgut (Genome Editing) in der Pflanzenzucht. Sie könnten der Grünen Gentechnik in Europa neuen Schub verleihen. Mit „Genschere“ wie dem Designer-Enzym CRISPR/Cas lassen sich Pflanzen schneller und zielgenauer verändern als mit den Methoden der klassischen Züchtung oder der herkömmlichen Gentechnik. Ziele wären etwa trocken- und schädlingsresistente Pflanzen mit höheren Erträgen. Die EU-Kommission will den neuen genomischen Verfahren deshalb mehr Raum verschaffen und die strenge Gesetzeslage zur Grünen Gentechnik in der EU lockern. Kritiker fürchten jedoch negative Folgen für die ökologische Landwirtschaft, den Natur- und Verbraucherschutz sowie eine noch größere Abhängigkeit der Landwirtschaft von großen Saatgutkonzernen. Ziel der Tagung ist, die Möglichkeiten der Neuen Grünen Gentechnik realistisch darzustellen, die Chancen und Risiken zu diskutieren und eine Orientierung in der politischen Debatte auf nationaler und EU-Ebene zu ermöglichen. Eingeladen sind beruflich Involvierte ebenso wie Studentinnen und Studenten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.</p>

	<p>Anmeldung Bitte melden Sie sich bis zum 8. November 2024 an. Die Teilnahme kostet 50,00 € inkl. Verpflegung. Zwei Übernachtungen im Einzelzimmer sind für 122,00 € buchbar. Studentinnen und Studenten können für 20,00 € teilnehmen, inkl. Verpflegung und zwei Übernachtungen im Doppelzimmer. Bitte geben Sie Ihre Übernachtungswünsche oder den Hinweis auf eine Teilnahme als Student:in unter Bemerkungen an. Zur Anmeldung Zum Programm</p>
20. November 2024	<p>1. Tag der Junglandwirte Am 20. November 2024 findet in der Zeit von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben der 1. Tag der Junglandwirte statt. Neben Erfahrungsberichten aus der Praxis zu Herausforderungen und Chancen in der Betriebsnachfolge wird es ein Karriereforum geben. Die Einladung und die Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie für Junglandwirte hier und für Betriebe hier.</p>
20./21. November 2024	<p>Grundlehrgang TRGS-Schulung in Werderhausen. Grundlehrgang zum Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas. Hier kommen Sie zum Programm und der Anmeldung.</p>
22. November 2024	<p>Wiederholungsschulung TRGS-Schulung in Werderhausen. Wiederholungsschulung zum Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 – Herstellung von Biogas. Hier kommen Sie zum Programm und der Anmeldung.</p>
2. Dezember 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bernburg Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bernburg OT Strenzfeld, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
3. Dezember 2024	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Baumersroda Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Baumersroda, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
Termine	
18. Oktober 2024	UNIKA - Abschluss GeKaPent, Viko, Präsident Olaf Feuerborn
18. Oktober 2024	Tag der offenen Tür - Biogasanlage Asmusstedt, Ballenstedt



21. Oktober 2024	Vorstandsklausur 4D.-Digitalagentur für das Land eG, München, HGF Marcus Rothbart
22. Oktober 2024	Gutachterausschusssitzung für das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) und die Niederlassungsbeihilfe Junglandwirte MWU Magdeburg, HGF Marcus Rothbart

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.